

# Ein völlig neues Sicherheitsniveau

„SeeZam“, der elektronische Tresor

„SeeZam“ ist der erste elektronische Tresor Europas, der ein völlig neues Sicherheits- und Vertraulichkeitsniveau anzubieten hat. Im Rahmen einer Pressekonzferenz wurde die Novität von den Betreibern des Unternehmens Pierre Van Wambeke, Gründer und CEO, Yves Steinbusch, Marketingdirektor und Kamlek Phommaxay, CIO, vorgestellt.

Seit einigen Monaten findet das Konzept des elektronischen Tresors in Europa zunehmende Verbreitung und „SeeZam“ setzt dabei auf das Konzept des virtuellen Tresors in Form eines hochgradig gesicherten Webspace, in dem der Nutzer persönliche und vertrauliche Daten speichern kann.

„SeeZam“-Gründer und CEO Pierre Van Wambeke betonte, dass „SeeZam“ beispielsweise im Todesfall eines Abonnenten den Angehörigen auf einfache Weise Daten und wichtige Anweisungen liefert und ihnen erspart, sich auf die Suche nach Dokumenten begeben zu müssen. Die zahlreichen Funktionalitäten des Systems richten sich an alle Bürger. Wenn der Benutzer eine Kopie seines Passes auf „SeeZam“ hinterlegt hat, kann er vom System über die Erneuerungsfrist benachrichtigt werden; statt Passwörter und sonstige Aktivierungscodes von Bankkarten auf Papier zu notieren, können diese vollständig gesichert online verwaltet werden.

Auf „SeeZam“ kann der Nutzer u.a. auch eine Kopie eines Lebensversicherungsvertrags, ein Testament, eine Verfügung über Organspenden oder Euthanasie hinterlegen. All diese Möglichkei-



**Die Verantwortlichen der Firma „SeeZam“:** Gründer und CEO Pierre Van Wambeke (Mitte) umgeben von Yves Steinbusch, Marketingdirektor (links), und Kamlek Phommaxay, CIO. (FOTO: ANDRÉ FEYEREISEN)

ten sollen das tägliche Leben vereinfachen und im schlimmsten Fall Angehörigen helfen. Diese sind häufig nicht über sämtliche Bankkonten eines Erkrankten oder Verstorbenen informiert und so kommt es, dass auf rund 200 000 seit fünf Jahren unbenutzten Bankkonten in Belgien umfangreiche Ersparnisse gehortet werden, von denen die rechtmäßigen Erben nichts wissen.

„SeeZam“-Marketingdirektor Yves Steinbusch wies auf die Anwendungsmöglichkeiten für Unternehmen hin und betonte, dass Verträge und Dokumente gesichert im „SeeZam“-System abgelegt werden können. Über diesen Weg kann auch ein Vermögensverwalter vertrauliche Daten mit seinen Kunden austauschen ohne befürchten zu müssen, dass diese in falsche Hände geraten.

Ebenso können Verhandlungsdaten mit einem Lieferanten oder Vereinbarungen zwischen Arzt und Patienten gespeichert werden.

Das Sicherheitsniveau von „SeeZam“ soll zurzeit in Europa unerreicht sein und dasselbe gilt für Amerika, wo virtuelle Tresore bereits seit einigen Jahren existieren. Kamlek Phommaxay, CIO, betonte, dass „SeeZam“ dank seiner starken Authentifizierungs- und Verschlüsselungstechnologien ein extrem hohes Sicherheits- und Vertraulichkeitsniveau garantiert.

„SeeZam SA“ ist eine im Jahr 2009 gegründete luxemburgische Firma, die einen elektronischen Tresor für Privatanwender, Unternehmen und e-Behörden anbietet. Weitere Informationen erhält man auf [www.seezam.com](http://www.seezam.com). (afm)